

Sehr geehrter Herr Largo

Das Moderatorenteam bedauert ausserordentlich, dass Sie im Schulforum nicht weiter mitmachen werden. Sie haben mit Ihren differenzierten Beiträgen uns Schulpraktikern immer wieder gezeigt, wie Sie sich eine kinderfreundliche Schule vorstellen. Dafür dankt Ihnen das Moderatorenteam ganz herzlich. Sie haben Wesentliches dazu beigetragen, dass der Start unseres Forums so gut gelungen ist.

Die Individualisierung der Schule ist für Sie ein grosses Anliegen, weil Sie sich davon mehr Chancengerechtigkeit für jedes einzelne Kind versprechen. Genau so eindrücklich für uns ist es, dass Sie sich mit aller Kraft gegen eine Schule im Stil des Nürnberger Trichters wehren. Das Wohl des Kindes ist für Sie der Dreh- und Angelpunkt Ihres Denkens. Dafür haben Sie unseren grössten Respekt.

Wir glauben nicht, dass sich kritisch äussernde Lehrkräfte im Grunde genommen im Widerspruch zu Ihren Hauptanliegen stehen. Die grosse Frage ist nur, wie sich die gestellten Aufgaben in der Praxis umsetzen lassen. Es ist daher wenig hilfreich, wenn Lehrkräfte in Kategorien wie Reformers oder Bremser eingeteilt werden. Unser Moderatorenteam ist besorgt, dass die entscheidenden Fragen der Pädagogik durch unzählige Baustellen an unserer Volksschule immer mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Es geht uns nicht in erster Linie um Leitsätze der Didaktik oder um neue Schulstrukturen, sondern um Erziehung und Menschenbildung.

Unsere Schule braucht dringend Lehrerpersönlichkeiten, die ihren Beruf nicht nur als professionellen Job auf Zeit, sondern als ein längerfristiges Engagement für Kinder und Jugendliche sehen. Diese Aufgabe lässt sich aber nur bewältigen, wenn der Lehrpersonen ein grosses Mass an gestalterischer Freiheit gewährt und die Methodenfreiheit nicht durch zu enge Vorgaben unterlaufen wird. Wir wollen unseren Kolleginnen und Kollegen Mut machen, den eigenen Weg zu suchen und die dabei gemachten Erfahrungen ohne Scheuklappen im Forum mitzuteilen. Auch da glauben wir, dass Sie unsere Anliegen sicher gut verstehen.

Die Organisation der Schulpraxis lässt sich auf verschiedene Weise realisieren. Unser Forum hat das Ziel, Vor- und Nachteile von Schulmodellen offen aufzuzeigen und darüber eine Diskussion anzuregen. Dies ist unserer Meinung nach bisher in eindrücklicher Weise geschehen. Die Leserbeiträge waren meist differenziert und nicht einem Schwarz-Weiss-Schema verhaftet. Auch die Frage der Integration ist vielschichtig erörtert worden. Dass unser Moderatorenteam und der grosse Teil unserer Leserschaft gegenüber einer vollen Integration stark verhaltensauffälliger Schüler skeptisch eingestellt sind, lässt sich dabei nicht von der Hand weisen. Dies hat sicher nichts mit fehlendem gutem Willen zu tun, sondern eher mit schmerzlichen Erfahrungen. Es gibt zu viele Lehrkräfte, die vor lauter disziplinarischer Feuerwehrrübungen schlaflose Nächte haben. Wir fanden es deshalb als unsere Pflicht, die ungünstigen Rahmenbedingungen an vielen Schulen in Erinnerung zu rufen. Es wäre aber genau so einseitig, wenn durch diese Aussage der Eindruck entstünde, wir seien gegen Integration und Individualisierung. Beide Forderungen sind im Grundsatz richtig und werden von den meisten Lehrkräften ausdrücklich bejaht.

Wir sehen die Schule durch hektische Betriebsamkeit, durch dogmatische Vorgaben und vor allem durch die Vorstellung, der Lehrerberuf sei ein Job wie jeder andere, bedroht. Menschenbildung ist eine ganzheitliche Aufgabe, die nur mit gut ausgebildeten und frei denkenden Lehrerpersönlichkeiten gelingen kann. Solange diese Personen noch in ausreichender Zahl der Schule zur Verfügung stehen, kann sich unsere Schule in einer guten Weise weiterentwickeln. Es ist aber nicht zu leugnen, dass der Mangel an Klassenlehrpersonen der Knackpunkt für die Schulentwicklung werden könnte. Eigentlich müsste das Auspielen von Differenzen zwischen den so genannten Fortschrittlichen und Konservativen vor dem Hintergrund der viel gewichtigeren Personalfrage seine ganze Bedeutung verlieren.

Aus all diesen Gründen schätze wir den offenen Dialog in unserem Forum sehr. Es braucht Leute, die mit innerem Feuer für eine gute Schule eintreten und die tägliche Arbeit mit den Kindern phantasievoll und seriös verrichten. Wir kennen unzählige Kolleginnen und Kollegen, die dies mit grösstem Engagement tun. Aber je länger je mehr tun sich Lehrkräfte schwer damit, dass ihnen durch methodische Vorgaben und unausgegorene Neuerungen Steine in den Weg gelegt werden. Diese Steine gilt es zu erkennen und wenn nötig wegzuräumen. Dann ist der Weg frei für bessere Innovationen. Diese Haltung erachten wir als legitim und sehen darin in keiner Weise das Verhindern von pädagogischen Neuerungen.

In den kommenden Wochen werden wir weitere Präsidentinnen und Präsidenten von Lehrerorganisationen im Forum zu Wort kommen lassen. Auf der andern Seite sind wir auf der Suche nach Gastbloggern aus Elternorganisationen und engagierten Einzelpersonen. Selbstverständlich würden wir es gerne sehen, wenn Sie auch weiterhin mit Impulsen oder Beiträgen auf dem Forum zu finden wären.

Sehr geehrter Herr Largo, wir respektieren Ihre Entscheidung und danken Ihnen für die Zeit der Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und alles Gute in Ihrer vielfältigen Arbeit zum Wohle der Jugend.

Mit freundlichen Grüssen

das Moderatorenteam Forum "Kindgerechte Schule"